

Blog Stimme – Glossar

| | |
|-----------------------------|--|
| Ansatzrohr (Resonator) | Dieser Begriff entstammt der Gesangspädagogik. Man meint damit den grob gesehen gebogen-rohrförmigen Raum über dem Kehlkopf bis zum Mund, dazu den Naseninnenraum und den Durchgang zum Rachen (http://www.forum-stimme.de/web-content 21.06.2013) (Rachen, Mundraum, Nasen- und Stirnhöhlen) |
| Artikulation (Lautbildung) | Unter Artikulation versteht man im Bereich der Stimmbildung die Formung des Klanges durch die Formeinstellung des Vokaltraktes. Die daran beteiligten Organe werden auch als Artikulatoren bezeichnet. Die wesentlichen Artikulatoren sind: Lippen, Zunge, Kiefer (http://www.forum-stimme.de/web-content/ 21.06.2013) (Veränderung des Ansatzrohrs durch Veränderung der Unterkiefer-, Lippen- und Zungenstellung) |
| Artikulatoren | Zunge, Lippen, Unterkiefer, weicher Gaumen |
| Atemstütze | Unter Stütze versteht man die gute Dosierung (Druckanpassung) der Luft. Dies gilt für das Sprechen ebenso wie für das Singen (http://www.forum-stimme.de/web-content/Stimmtraining/Glossar.html 21.06.2013) (Tiefhalten des Zwerchfells) |
| Belting | Das Belting (aus dem Engl.: schmetternd) ist eine Gesangstechnik, die bevorzugt im Bereich Musical, Popmusik und Soul, aber durchaus auch in anderen (vor allem Jazzverwandten) musikalischen Genres eingesetzt wird. Durch eine gegenüber dem klassischen Gesang veränderte Vokalbildung und Registermischung wird ein „schmetternder“ und „durchdringender“ Klang erreicht (Wikipedia 21.06.2013) |
| Brustregister (Bruststimme) | Die tiefe Lage der Singstimme wird als Bruststimme oder Brustregister bezeichnet. Der Name „Brustregister“ bezieht sich auf die Vibrationen, die man beim Singen tiefer Töne im Brustkorb spürt (Pinksterboer, 2004). |
| Brustresonanz | Raum unterhalb der Stimmlippen |
| Bruststimme oder Vollstimme | Beim Brustregister schwingen die Stimmlippen in ihrem vollen Umfang. Man nennt dies Kopfstimme oder Vollstimme. |

Blog Stimme – Glossar

| | |
|--------------------------|--|
| Falsett | Falsche Stimme, d.h. Männerstimme mit weiblichem Klang oder Mit Falsett wird eine dünn angelegte männliche Kopfstimme bezeichnet (http://www.forum-stimme.de/web-content/ 20.06.2013) |
| Glottis | Stimmritze (Öffnung zwischen den beiden Stimmlippen) |
| Glottisschlag | Darunter versteht man einen schnellen Stimmeinsatz auf einem Vokal. Wie mit einem Schlag der Stimmlippen (schnelle Bewegung auf einander zu und zusammenschlagen) startet die Schwingung. Der Glottisschlag soll beim Singen grundsätzlich vermieden werden (http://www.forum-stimme.de/web-content/Stimmtraining/Glossar.html 21.06.2013) |
| Heiserkeit | Die Schwingung der Stimmlippen und die damit verbundene Modulation der Ausatemluft ist gestört. Sie hat oft organische Ursachen (Schleim, Entzündung, Knötchen ...) tritt aber auch als Funktionsstörung ohne erkennbare organische Abweichungen auf (http://www.forum-stimme.de/web-content/Stimmtraining/Glossar.html 21.06.2013) |
| Hochatmung | Man spricht von Hochatmung, wenn sich bei der Einatmung vor allem der obere Brustbereich weitet. Sie geht oft mit mangelnder Einatmung in den unteren Bereich einher, also mit reduzierter Zwerchfellbewegung (http://www.forum-stimme.de/web-content/Stimmtraining/Glossar.html 21.06.2013) |
| Kehlkopf | Der Kehlkopf hat zwei Funktionen. Zum einen schützt er die Luftröhre vor Speisestücken, indem beim Schlucken der Kehlkopf nach vorne oben gezogen und damit mit dem Kehldeckel verschlossen wird. Zum anderen regulieren die Stimmlippen den Strom der Atemluft und erzeugen durch ihre Schwingungen Töne bzw. die menschliche Stimme. (Wikipedia 18.10.2012) |
| Kopfreister (Kopfstimme) | Die hohe Lage der Singstimme wird als Kopfstimme oder Kopfreister bezeichnet, weil man die Vibrationen der hohen Töne manchmal im Kopf spüren kann und weil die Stimme aus dem Kopf zu kommen scheint. Bei der reinen Kopfstimme schwingen nur die Ränder der Stimmlippen (Pinksterboer, 2004). |
| Kopfresteranz | Raum über den Stimmlippen. Die Veränderungsmöglichkeiten dieses Raumes haben entscheidende Bedeutung für die Klangfarbe. |

Blog Stimme – Glossar

| | |
|----------------------------|--|
| Kopfstimme oder Randstimme | Beim Kopfreger schwingen nur die äusseren Ränder der Stimmbänder. Man nennt dies Kopfstimme oder Randstimme. |
| Obertöne | Ein Oberton ist ein Ton, der mit einem Vielfachen der Frequenz eines Grundtones schwingt. Die Zusammensetzung der Obertöne macht das Charakteristische am Klang aus. |
| Phoniater | Zusätzlich auf Stimme und Kehlkopf spezialisierte Hals-, Nasen- und Ohrenfachleute (HNO) |
| Phoniatrie | Die Phoniatrie (griechisch: „Stimmheilung“) ist eine medizinische Disziplin, die sich mit Störungen der Stimme, des Sprechens, der Sprache und des Schluckakts diagnostisch, therapeutisch und wissenschaftlich beschäftigt (Wikipedia 18.10.2012). |
| Resonanz | Der Begriff Resonanz wird oft recht pauschal benutzt, in dem Sinne, dass etwas mitschwingt. Es gibt aber auch eine konkrete physikalische Definition: ein System schwingt, wenn es von außen her angeregt wird, besonders stark, wenn die Anregung Frequenzen enthält, die Eigenfrequenzen des Systems entsprechen (oder nahe bei ihnen liegen) (http://www.forum-stimme.de/web-content/ 21.06.2013) |
| Schwingungserreger | Kehlkopf mit Stimmlippen |
| Stimmbänder | Die Stimmlippen (auch: Stimmfalten, lat. plica vocalis) sind paarige schwingungsfähige Strukturen im Kehlkopf. Sie sind ein wesentlicher Teil des stimmbildenden Apparates (Glottis) des Kehlkopfes, bestehend aus der von Epithel überzogenen Stimmfalte, dem eigentlichen Stimmband (Ligamentum vocale), dem Musculus vocalis und den Aryknorpeln jeweils beider Seiten. Die Stimmlippen werden beidseits bei der Phonation (Stimmgebung) durch Anblasen aus dem Brustkorb in Schwingungen versetzt (Bernoulli-Effekt) und bilden so den Primärschall der Stimme. (Wikipedia 18.10.2012) |
| Stimmbruch | Der Stimmwechsel, auch bekannt als Stimmbruch oder Mutation, ist die Phase in der Entwicklung des heranwachsenden Menschen, in der sich bei beiden Geschlechtern die Stimme merklich verändert. Während des Stimmwechsels wächst der Kehlkopf (wie der übrige Körper) in allen Dimensionen, wobei die Knorpel in Dicke und Festigkeit zunehmen; dabei tritt vor allem bei Männern der Adamsapfel hervor. Die Stimmlippen werden länger und dicker; die Stimme wird infolgedessen tiefer (Wikipedia 21.06.2013) |

Blog Stimme – Glossar

| | |
|----------------|--|
| Stimmgattungen | Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran |
| Stimmklappen | Die Stimmklappen (auch: Stimmfalten, lat. plica vocalis) sind paarige schwingungsfähige Strukturen im Kehlkopf. Sie sind ein wesentlicher Teil des stimmbildenden Apparates (Glottis) des Kehlkopfes, bestehend aus der von Epithel überzogenen Stimmfalte, dem eigentlichen Stimmband (Ligamentum vocale), dem Musculus vocalis und den Aryknorpeln jeweils beider Seiten. Die Stimmklappen werden beidseits bei der Phonation (Stimmgebung) durch Anblasen aus dem Brustkorb in Schwingungen versetzt (Bernoulli-Effekt) und bilden so den Primärschall der Stimme. (Wikipedia 18.10.2012) |
| Stimmritze | Der Begriff Glottis bezeichnet die Stimmritze. Sie wird gebildet aus den Stimmklappen und den Stellknorpeln. Die medizinische Bezeichnung für die Stimmritze ist Rima glottidis. (Wikipedia 18.10.2012) |
| Stimmton | Die Stimme kann „hinten“ oder „vorne“ sitzen. Eine vorne sitzende Stimme klingt heller als eine hinten sitzende Stimme. |
| Tiefatmung | Man spricht von Tiefatmung, wenn sich bei der Einatmung vor allem der untere Brust- und der Bauchbereich weitet. Sie ist ein Anzeichen guter Zwerchfellbewegung. Zusammen mit normal starker Weitung im oberen Brustbereich gilt sie als physiologisch und stimmtechnisch optimal |
| Vokalausgleich | Beim Sprechen hat jeder Vokal seine eigene Form des Ansatzrohres. Beim klassischen Singen wird für alle Vokale eine gleich grosse Weite des Ansatzrohres und damit verbunden eine relative Ruhe des Kehlkopfes angestrebt. |
| Zwerchfell | Das Zwerchfell ist ein grob gesehen glockenförmiges Organ, das aus Gewebe und Muskeln besteht. Durch Aktivierung seiner Muskeln zieht es sich beim Einatmen nach unten und vergrößert den Innenraum im Brustbereich. Die Lunge wird dadurch gedehnt und zieht somit Luft ein. Durch die Bewegung des Z. nach unten werden die nicht komprimierbaren Eingeweide verschoben. Die Bauchdecke kommt daher nach vorn (http://www.forum-stimme.de/web-content/ 21.06.2013) (Muskel, der den Brustraum vom Bauchraum trennt) |